



Mit herausfordernden  
Impulsen zum  
Sinn deines  
Lebens

**YOLO**  
*you only live once.*  
**'24**

Ihr werdet mich suchen und finden,  
denn ihr werdet mit eurem ganzen Herzen  
nach mir fragen;  
und ich werde mich von euch finden lassen,  
spricht der HERR.

*Jeremia 29,13.14*

## hinhören.

Kaum hast du die Weihnachtsdeko im Keller verstaut, dämmt auch schon das neue Jahr herauf – geheimnisvoll und silvesternebelverhangen. Sind die Keksdosen leer? Alle Geschenk-Fails retourniert? Dann ist jetzt die perfekte Zeit für Offline-Spaziergänge gekommen. Zeit, an einem sternklaren Abend einen Blick raus aus unserer Galaxie zu werfen und dem Schweigen des Sternenhimmels zuzuhören. Ewigkeitsgedanken Raum zu geben. Zeit für Sinnsuche, für Neusortierung.

*Woher kommt dieses gigantische Universum? Welche Rolle spiele ich darin, ich mikroskopischer Zwerg auf diesem winzigen Planeten? Wer bin ich und was will ich? Wo ist der Sinn?*

Eins ist klar: Wenn ein ewiger Gott hinter unserer Entstehungsgeschichte steht, dann macht das einen Riesenunterschied. Denn dann haben wir einen kompetenten Ansprechpartner, der weiß, was wir wissen müssen. Darum lass uns in diesem Jahr zusammen durch die Bibel blättern und dem jahrtausendealten Buch – das beansprucht, Gottes Wort zu sein – eine ehrliche Chance geben.

Warum ausgerechnet die Bibel? Weil schon Millionen Bibelleser auf der Suche nach Wahrheit von der Entdeckung umgehauen wurden:  
Sterne schweigen – aber Gott spricht!

*Sterne schweigen –  
aber Gott spricht!*

Ist Gott nicht dein Vater ... ?

Er hat dich gemacht.

5. Mose 32,6

**D**u bist ein Mensch? Wirklich? Sorry für die Frage, aber heutzutage sucht sich ja jeder aus, was er sein will. Wen interessieren noch biologische Fakten? Wenn ich mich als Einhorn fühle, bin ich ein Einhorn. Oder nicht?

Autoritäten sind verpönt, aber *einem* Diktator unterwirft man sich ohne Vorbehalte: dem Gefühl. Unser Gefühl legt fest, was falsch und was richtig für uns ist, welche Werte wir gut finden, welches Lebensmotto wir feiern. Aber kann man sich

seine Lebens-Wahrheiten so frei aussuchen wie sein Lieblingstopping bei Royal Donuts? Ist es denn so egal, wer du bist und wozu du lebst?

Bei diesem Thema kommst du nicht um die Frage nach deinem Ursprung herum. *Woher kommst du und warum gibt es dich?* Bist du nur ein Abfallprodukt des Urknalls? Ein billiges Stück No-Name-

Massenware aus einer chaotischen Zufallsfabrik?

Wenn ja, dann ist es gleichgültig, wie du dein Leben gestaltest. Zieh dein Ding durch und lass dir von niemandem reinreden.

Wem bist du denn eine Erklärung schuldig? Dem Universum, das dich hervorgebracht hat, bist du schnuppe. Und die Frage nach dem Sinn brauchst du erst gar nicht zu stellen: Wenn dein Leben aus nichts entstanden ist und sich wieder in nichts auflöst, dann ist es so bedeutungslos wie eine Currywurst!

Aber was, wenn Raum, Zeit, Naturgesetze, Vernunft, Moral und all diese unerklärlichen Dinge nicht aus dem Nichts entstanden sind? Was, wenn die Bibel recht hat mit ihrer Aussage: „*HERR, du bist unser Vater ... und wir alle sind das Werk deiner Hände*“ (JESAJA 64,7)? Das würde bedeuten: Du wurdest *designed!* Mit Absicht. Und (wie dir ein Blick in den Spiegel bestätigt) mit ganz viel Liebe zum Detail.

Mit einem No-Name-Produkt kann man machen, was man will – mit einem Kunstwerk nicht. Jedenfalls nicht, ohne den Künstler zu beleidigen. Denn dass du so bist, wie du bist, ist kein Zufall, sondern hat einen von Gott durchdachten Sinn. Nur welchen? Das findest du nicht heraus, indem du in dich selbst hineinhörst. Frag lieber den Designer persönlich: „Wozu lebe ich? Was hast du mit mir vor?“

#designedwithlove

Kann man sich seine Lebens-Wahrheiten so frei aussuchen wie sein Lieblingstopping bei Royal Donuts?



Du bist ein Meisterwerk Gottes und in seinen Augen unendlich wertvoll. Das gilt auch für deinen Körper. Lies Psalm 139, Verse 13 bis 16.



# #designedwithlove

01

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Rufe zu mir,  
und ich will dir antworten und will dir  
große und unerreichbare Dinge kundtun,  
die du nicht weißt.

Jeremia 33,3

**W**ie stellst du dir Gott vor? Als gutmütigen Opi mit Rauschebart und freundlichen Nikolausbäckchen? Als launischen Tyrann? Oder eher als griesgrämigen Spießer, der einem jeden Spaß verderben will? Fragt man tausend Leute nach ihrer Gottesvorstellung, bekommt man wahrscheinlich tausend verschiedene Antworten. Haben nicht alle recht? Ist die Wahrheit über Gott nicht etwas sehr Subjektives?

Stell dir vor, du wirst von einer fremden Nummer angeschrieben und mit einer smoothen Date-Anfrage überrascht. Deine beste Freundin glaubt, dass es dein Traumtyp ist, während deine Mutter einen Stalker wittert. Du selbst wirst das Gefühl nicht los, dass dich irgendeine Nervensäge reinlegen will. Habt ihr alle recht? Natürlich nicht! Man kann sich die Wahrheit über eine unbekannte Person nicht aussuchen. Auch nicht die Wahrheit über Gott. Unser Gehirn ist zwar ziemlich kreativ darin, Informationslücken mit Fantasie zu stopfen, aber das führt zu irigen Vorstellungen. „Wir sollen nicht meinen, dass das Göttliche ... der Erfindung des Menschen gleich sei“, sagt die Bibel (APOSTELGESCHICHTE 17,29).

#unendlichnah

Die schwierige Frage ist: Wie bekommen wir ein korrektes Bild von einer Person, die unsichtbar ist? Wenn uns die natürlichen Sinne nicht weiterhelfen, was dann? Irgendwelche Gebetsformeln vielleicht? Religiöse Rituale? Oder Musik? Damit kannst du vielleicht Gefühle erzeugen, letztlich kurbelst du aber wieder nur die eigene Fantasie an. Du brauchst zuverlässige Informationen!

Solltest du lieber auf Grips setzen statt auf Gefühl? Vielleicht Theologie studieren? Oder Philosophie? Auch hier wirst du schnell an Grenzen stoßen. Egal wie viele schlaue Bücher du verschlingst, egal wie scharfsinnig du das Weltgeschehen analysierst, du wirst doch nur feststellen: „Gott ist zu erhaben für unsere Erkenntnis“ (HIOB 36,26). Weil Gott „ein unzugängliches Licht bewohnt“ (1. TIMOTHEUS 6,16), ist jede menschliche Methode, etwas über ihn herauszufinden, zum Scheitern verurteilt. Wir haben nur eine Chance: Gott muss selbst aktiv werden und sich zeigen!

Was, wenn er dir alle relevanten Infos über sich selbst in einem Buch aufgeschrieben hätte? Würdest du es lesen? Und was, wenn Gott auf ehrliche Kontaktanfragen reagiert? Sprich ihn doch einfach mal an: „Gott, wer bist du? Zeig dich mir!“

Wir können Gott nicht erkennen – er muss sich uns zeigen.



Blättere einmal durch Jesaja, Kapitel 44 bis 46. Markiere alle Stellen, die etwas über Gott aussagen. Was deckt sich mit deiner bisherigen Gottesvorstellung, was nicht?



# #unendlich nah

02

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29

## Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Hebräer 13,8

**W**er ist Gott? Wie ist Gott? Wie kann man ihn nennen oder beschreiben? In der Bibel gibt Gott auf die Frage selbst eine Antwort: „*Ich bin, der ich bin*“ (2. MOSE 3,14). – Wow.

In diesen Worten liegen eine große Ruhe und Erhabenheit. Gott sagt es nicht ungeduldig oder genervt, so wie Eltern ihren Kindern manchmal auf ihre tausend Warum-Fragen antworten: „Es ist, wie es ist; du verstehst es sowieso nicht.“ Sondern er blickt dir dabei quasi direkt in deine Augen.

Ich bin. Damit will Gott sagen: Ich bin immer derselbe. Ich war schon immer, existiere jetzt und werde immer sein. Alles andere gerät ins Wanken, heute ist nichts mehr so wie gestern – aber „*ich, der HERR, ich verändere mich nicht*“ (MALEACHI 3,6). Unantastbar und unerschütterlich bin ich ich.

Gott ist keine abstrakte kosmische Kraft, kein anonymes Gott irgendwo weit weg, nein, er ist der „*Ich bin da!*“ Der Gott der Bibel ist „*ein Gott aus der Nähe*“ (JEREMIA 23,23). Persönlich. Real. Erlebbar.

An einer anderen Stelle antwortet Gott auf die Frage, wer er sei: „*Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist ja*

*wunderbar!*“ (NICHTER 13,18). Gottes Größe sprengt unseren Verstand und unsere Vorstellungskraft. Er ist „*der Allmächtige*“, „*der an Wissen Vollkommene*“ (HIOB 37,16,23), der absolut Grenzenlose, Unfehlbare.

Ich bin. In diesem Namen liegt die Aufforderung, Gott zu vertrauen. Er ist derjenige, der alles im Griff hat und alles durchblickt. Er sieht dich – jetzt, in deiner Situation. Er kennt deine Gefühle, deine heimlichen Träume, deine Ängste und Zweifel, über die du niemals sprichst. Du verstehst vieles nicht. Du weißt nicht, warum dies und das in deinem Leben falsch läuft, und manches erscheint dir sinnlos oder ungerecht. Aber Gott versichert dir: „*Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt*“ (JESAJA 44,24). Er ist der, der das Weltgeschehen steuert, der die Zukunft kennt, der mit allen Dingen einen Plan hat und mit allem zum Ziel kommt: „*Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott*“ (JESAJA 44,6).

Es ist auch ein bisschen so, als ob Gott sagen würde: „*Was ich bin? Ich bin – alles, dein Ein und Alles. Was fehlt dir? Ich bin alles, was du brauchst.*“

#ewigderselbe

Der Gott der Bibel ist „ein Gott aus der Nähe“. Persönlich. Real. Erlebbar.



Wo ist Gott, wenn wir scheinbar sinnlos leiden? Wenn er nicht auf Gebete antwortet? Die Bibel spricht an vielen Stellen über diese Problematik. Lies z.B. Klagelieder, Kapitel 3.



# #ewigderselbe

03

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mi	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Es gibt keinen gerechten und  
rettenden Gott außer mir.

wendet euch zu mir und werdet gerettet!

Jesaja 38,17

**E**ntschuldigen Sie bitte!“ Erwartungsvoll schaue ich in die Runde verschiedenster Religionsstifter: „Wie komme ich zu Gott?“ „Hier lang“, antworten sie einstimmig und zeigen mir den Aufgang zu einer großen Brücke. KORREKT LEBEN steht in fetten Lettern über dem Portal. Das fühlt sich richtig an. „Einfach alle Gebotsschilder befolgen, dann kommst du sicher an.“

Auf den ersten Metern entdecke ich Challenge Nr. 1: Ermorde niemanden. Direkt dahinter die zweite: Begehe keinen Raubüberfall. „Ist ja easy“, denke ich erleichtert und beschleunige meine Schritte. Sei freundlich. Hinterziehe keine Steuern. Spende an Arme ... Obwohl mir die Brücke bei jedem Schritt wackeliger vorkommt, lasse ich mich nicht beunruhigen. Ich weiß: Ich bin ein guter Mensch. Wenn es irgendwer schafft, dann ich!

Die Brücke wird auf einmal beängstigend eng, und dann endet auch noch das Geländer. Verunsichert stelle ich fest, dass bis auf einen Bischof keiner mehr unterwegs ist. Schaue keine Pornos. Ein Glück, dass ich damit keine Probleme habe. Aber wo ist der Bischof? Unter der Brücke platscht es verdächtig. Ich spüre ein erhebendes Gefühl in mir aufsteigen. Ich bin noch oben.

#soulsaver

Hoppla! Fast wäre ich über den nächsten Checkpoint gestolpert: Schau nicht auf andere herab. Prompt blicke ich der davonschwimmenden Bischofsmütze hinterher und mir wird schwindelig. Meckere deine Mutter niemals respektlos an. Nun verliere ich völlig die Balance. Mit den Armen rudern stolpere ich einen weiteren Schritt nach vorne. Sag immer die Wahrheit. Die Buchstaben tanzen vor meinen Blicken. „Das waren doch bloß Notlääää ...“ Das letzte, was ich höre, während der Abgrund auf mich zurast, ist mein eigener Schrei.

Als ich halb ohnmächtig nach Luft schnappen kann, sind sowohl die Brücke als auch das andere Ufer in unerreichbarer Ferne. Panik überrollt mich, als ich die furchtbare Wahrheit erfasse: Ich habe es vermasselt! Ich habe das Ziel verfehlt! Ich bin verloren!

Plötzlich knallt etwas gegen meinen Kopf. Ein Rettungsring! Da sehe ich auch das Rettungsboot. Und plötzlich begreife ich, dass der einzige Weg, der wirklich zu Gott führt, ein ganz anderer ist. Im Boot steht der Mann, der gesagt hat: „Ich bin der Weg ... Niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (JOHANNES 14,6).

Ich weiß: Ich bin ein guter Mensch. Wenn es irgendwer schafft, dann ich!



In Matthäus 19, Verse 16 bis 22, glaubt ein junger Mann, er könne Gott über die Brücke seiner eigenen Leistungen erreichen. Wird er die letzte Challenge meistern?

# #soulsaver



04

Mo Di Mi Do Fr Sa **So** Mo Di  
**1** 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 **28** 29 30

Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

Wann hast du das letzte Mal erlebt, dass irgendwas richtig perfekt war? Vielleicht kommen Erinnerungen an ein saftiges Black Angus Rumpsteak hoch, an das süße Mädels beim letzten in der U-Bahn oder an deinen Glücksrausch beim ersten Date. Leider war das Steak schnell verspeist, die U-Bahn-Schönheit ist an der nächsten Station ausgestiegen und der Typ vom ersten Date hat sich als Flop herausgestellt. „Perfekte“ Momente haben eine Macke: Sie sind extrem kurzlebig.

Gar nichts ist perfekt! Egal, was wir genießen, irgendwann geht es vorbei und die Suche geht von vorne los. Oder wie es der Prediger (ein Bibelschreiber des Alten Testaments) poetisch ausdrückt: „Das Krumme kann nicht gerade werden, und das Fehlende kann nicht gezählt werden“ (PREDIGER 1,15). War schon immer so. Trotzdem nervt es irgendwie. Dass nie alles 100 % stimmt. Dass alles Schöne kaputt gehen muss.

Eigentlich seltsam, oder? Wenn es in unserer Welt nichts Vollkommenes gibt und anscheinend niemals ge-

ben kann, warum vermissen wir es dann so sehr? Erinnerungen an einzelne Glücksmomente reichen uns nicht. Wir wollen unzerbrechliches Glück!

Die Bibel verrät uns, woher diese Sehnsucht kommt: „Gott hat die Ewigkeit in das Herz der Menschen gelegt“ (PREDIGER 3,11). Das Bewusstsein, dass es etwas Unvergängliches, Vollkommenes geben muss, ist tief im Menschen verankert. Es wurde uns vom Schöpfer einprogrammiert, damit wir uns nicht mit dieser vergänglichen Welt abfinden. Schließlich hat er uns nicht geschaffen, um ein Leben lang irgendwelchen Träumen nachzujagen und am Ende einsam zu sterben. Er hat uns geschaffen, um ewig zu leben! Ewig geborgen und ewig geliebt – in einer vertrauten Beziehung mit dem ewigen Gott!

Ohne Connection zu Gott wird dir immer etwas fehlen. Du lebst und lebst doch nicht. Es gibt nur einen, der groß genug ist, deine Ewigkeitssehnsucht zu stillen: Jesus Christus. Warum ausgerechnet Jesus? Weil er „der wahrhaftige Gott und das ewige Leben“ ist (1. JOHANNES 5,20).

#grenzenlos

Trotzdem nervt es irgendwie. Dass nie alles 100 % stimmt.



Jesus – eine Option von vielen, um  
wahres Leben zu erleben?  
Lies 1. Johannes 5, Verse 11 und 12.



Ich schäme mich nicht, denn ich weiß,  
wem ich geglaubt habe.

2. Timotheus 1,12

**D**ie Christen. Guck sie dir an. Was die alles auf dem Gewissen haben! Kreuzzüge, Hexenverbrennungen, Völkermorde, Kindesmissbrauch ... Gibt es irgendein Verbrechen, das sich die Christen *nicht* geleistet haben? Kein Wunder, dass immer mehr Leute aus den Kirchen austreten.

Blinken bei dir auch die Alarmleuchten, wenn du „Jesus“ oder „Bibel“ hörst? Mit diesen Scheinheiligen willst du nichts zu tun haben? Darum geht es auch gar nicht. Das sogenannte „Christentum“, das sich über Jahrhunderte in unserer westlichen Welt

etabliert hat, bietet durchaus viel Grund zum Fremdschämen. Da können sich die Leute noch so sehr mit Kirchentiteln oder Goldkreuzen schmücken: Ein Christentum, das blinkt und glitzert, während hinter den Fassaden Machtspiele getrieben und Menschen unterdrückt werden, hat nichts mit Christus zu tun. *Es ist Fake.*

Eine andere Variante von Fake-Christentum ist die weitverbreitete Vorstellung, man müsse sich an einen strengen Regelkatalog halten, um Gott zufrieden zu stellen. Oder – ganz modern – der Glaube an eine Art Teddy-Gott, der mit allen Menschen Kuschelkurs fährt. Wieder andere Christen scheinen einem Par-

ty-Gott zu worshippen, dem es nicht witzig und verrückt genug sein kann. Fake-Christentum gibt es in allen Geschmacksrichtungen.

Wenn du den *original taste* des Christentums schmecken willst, schau nicht in die Kirchen. Schau in die Bibel! Finde heraus, worum es Jesus Christus wirklich ging. Lies die Apostelgeschichte – die *true story* der ersten Christen, die für ihren Glauben ihr Sozialprestige und manchmal sogar ihr Leben an den Nagel hängten. Was für ein Gegensatz zu der blutbesudelten Kirche des Mittelalters! Was für ein Gegensatz zum oberflächlichen Don't-worry-be-happy-Christentum von heute!

Wer war Jesus Christus und warum ließ er sich widerstandslos kreuzigen? Warum hörten seine Anhänger nicht auf, öffentlich seine Auferstehung zu bezeugen, als sie dafür eingelockt und umgebracht wurden? Wenn du diesen Fragen nachspürst, wirst du feststellen: Christsein hat wenig damit zu tun, dass man Kreuz-Halsketten trägt, fromme Zitate postet oder bei christlicher Musik Gänsehaut bekommt. Echtes Christsein ist so viel krasser! Es ist kompromisslos gelebte Liebe und Hingabe an Gott – im todsicheren Vertrauen auf den auferstandenen Erlöser.

#originaltaste

Kreuzzüge,  
Hexenverbrennungen,  
Völkermorde,  
Kindesmissbrauch  
... Gibt es irgendein  
Verbrechen,  
das sich die  
Christen nicht  
geleistet haben?



Was hält Jesus von frommen Heuchlern?  
Lies in Matthäus 23 (ab Vers 25) seine Schocker-  
Predigt zum Thema Scheinheiligkeit.

# FISH & CHIPS

Freshly Hand Battered

## MENU

<b>FOOD</b>	
BATTERED COD & CHIPS	10.00
CHICKEN GOUGONES & CHIPS	6.50
BATTERED SAUSAGE & CHIPS	7.50
SAVELOY & CHIPS	7.50
SCAMPI & CHIPS	8.50
WEEKLY SPECIAL	
CHIPS	2.50
MUSHY PEAS	1.50
CURRY SAUCE	1.50
CHEESE SAUCE	1.50
PICKLED OYSTERS	1.00
SAUCES: various sizes to 1.00	0.50
<b>DRINKS</b>	
COLD DRINKS	2.00
WATER	2.00
TEA	2.00
COFFEE	3.00
HOT CHOCOLATE	3.00

## MENU

<b>FOOD</b>	
BATTERED COD & CHIPS	10.00
CHICKEN GOUGONES & CHIPS	6.50
BATTERED SAUSAGE & CHIPS	7.50
SAVELOY & CHIPS	7.50
SCAMPI & CHIPS	8.50
WEEKLY SPECIAL	
CHIPS	2.50
MUSHY PEAS	1.50
CURRY SAUCE	1.50
CHEESE SAUCE	1.50
PICKLED OYSTERS	1.00
SAUCES: various sizes to 1.00	0.50
<b>DRINKS</b>	
COLD DRINKS	2.00
WATER	2.00
TEA	2.00
COFFEE	3.00
HOT CHOCOLATE	3.00

#originaltaste

06

Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Im Sohn Gottes haben wir die Erlösung,  
die Vergebung der Sünden

Kolosser 1,14

**E**in ruiniertes Planet. Eine kaputte Welt. Alles vermüllt und verseucht! Nicht nur mit Mikroplastik und Schwermetallen, sondern vor allem mit Hass, Gier, Lüge, Gewalt. So viele Menschen, die ein heimlicher Gram zerfrisst. Die unter seelischen Wunden leiden. Warum? Warum macht Gott nicht Schluss mit dem Elend und vernichtet die Bösen?

Genau das wird er tun. Aber noch gibt er den Menschen Zeit, sich zu besinnen und umzukehren. Warum? Weil sein Gericht sonst uns alle treffen würde! Seien wir doch ehrlich: Wir alle hinterlassen unseren moralischen Fußabdruck. Wir alle haben schon verletzt, beleidigt, ausgenutzt. Wenn unsere Emotionen mal so richtig hochkochen, können wir an einem Tag mehr Hassgedanken produzieren als chinesische Fabriken Billigplastik! Wir alle leisten unseren Beitrag, dass die Menschheit in Lieblosigkeit erstickt.

Was sagt Gott dazu? Die Bibel beschreibt ihn als „barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte“. Ein Gott, „der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt – aber keineswegs lässt er ungestraft“ (2. MOSE 34,6-7).

#erlöst

Warte mal. Ein vergebender Gott – der gleichzeitig Strafe garantiert? Das klingt widersprüchlich. Was denn jetzt? Sieht Gott gnädig über meine Fehler hinweg? Oder wird er mich doch eines Tages dafür zur Rechenschaft ziehen, dass sich Tag für Tag zerstörerische Abgase aus meinem versifften Herzen schleichen?

Die Bibel macht klar, dass Gott gerecht und gut ist. Und darum absolut intolerant gegenüber jeder Art des Bösen. Das bedeutet, dass jedes Vergehen unausweichlich eine entsprechende Strafe nach sich zieht. Es gibt

nur einen juristisch sauberen Weg, von unserer Schuld freigesprochen zu werden: Ein anderer muss dafür bezahlen.

Wer die Schuld seines Lebens vor Gott offenlegt und sein ganzes Vertrauen auf Jesus Christus setzt, darf sicher wissen, dass Gott ihm vergibt und vom Gericht freispricht. Nicht, weil Gott das Fehlverhalten nicht so dramatisch findet. Sondern weil Gott „seinen eigenen Sohn nicht verschont hat“ (RÖMER 8,32); weil „die Strafe zu unserem Frieden auf ihm lag“ (JESAJA 53,5).

Ein vergebender Gott – der gleichzeitig Strafe garantiert? Das klingt widersprüchlich.



Eines Tages wird die Erde von allem Bösen gereinigt werden.  
Lies Offenbarung 21, Verse 1 bis 8.



#erlöst

07

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Das Törichte ... und das Schwache ...  
 und das Unedle ... und das Verachtete  
 hat Gott auserwählt.

1. Korinther 1,27.28

**S**tehst du auf Superhelden? Du weißt schon: diese gutaussehenden Alleskönner, die vor keiner Mission zurückschrecken, die jedes Rätsel knacken und Auge in Auge mit dem Endgegner noch lockere Sprüche vom Stapel lassen. Bei Gott spielt das jedenfalls keine Rolle. Hollywood-Klischees suchst du in der Bibel vergeblich. Ihre Protagonisten haben Macken. Sie sind manchmal ziemlich feige. Und sie bauen Mist.

Jakob zum Beispiel. Schon mal was von Jakob gehört? Jakob wächst in einer soliden Familie auf. Er ist selbstbewusst und ausgesprochen clever. Eigentlich die perfekten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Leben. Aber Jakob vermastet es gründlich! Als raffinierter Erbtöchter beschwört er einen Familienstreit herauf, der so eskaliert, dass sein Bruder ihn umbringen will. Was jetzt? Jakob bleibt nichts anderes übrig, als zu fliehen und weit weg von zu Hause noch einmal bei null anzufangen. Dumm gelaufen.

Da trifft Jakob die bildhübsche Rahel. Heimweh und Zukunftsangst verpuffen. Jakob, der Charmeur, hat wieder alles im Griff! Eine emotionale First-met-Szene läutet eine vielversprechende Romanze ein. Jakobs zukünftiger Schwiegervater bietet ihm auch sofort einen lukrativen Job im Familienunternehmen an; Jakob

powert seinen ganzen Ehrgeiz hinein und bringt das Business zum Florieren. Läuft! Bis sein Chef irgendwann argwöhnisch wird. Plötzlich kippt die Erfolgsstory ins Gegenteil: Jakob wird von seinem Chef mehrmals übers Ohr gehauen. Auch mit der Liebe läuft es gründlich schief, so dass Jakob nach Jahren wieder in ein katastrophales Familiendesaster schlittert. Als er dann in einem mysteriösen Zweikampf mit einem Unbekannten auch noch den Kürzeren zieht und seine Hüfte verrenkt wird, ist Jakob am Ende. Sein Ego ist zerbrochen, sein Selbstvertrauen zerstört. Doch ausgerechnet jetzt segnet Gott ihn und leuchtet in das Dunkel seines Lebens hinein.

Jakobs Geschichte verrät uns ein großes Geheimnis über Gott: Es sind die zerbrochenen Menschen, mit denen Gott etwas anfangen kann. Gottes Herz schlägt nicht für Superhelden, die meinen, sie hätten alles im Griff, sondern für Menschen, die einsehen: Ich hab's verbockt. Ihnen will er Hoffnung und einen Neuanfang schenken. Manchmal ist das ein langwieriger und schmerzhafter Prozess – wie bei Jakob. Aber mit allem steuert Gott auf das wichtigste Ziel zu: eine geheilte und vertiefte Gottesbeziehung.

#neuanfang

Gottes Herz  
schlägt nicht für  
Superhelden



Bereit für eine außergewöhnliche Challenge? Plane einen netflixfreien Leseabend und lies Jakobs Geschichte! Sie gehört zu den berührendsten Familiendramen der Weltliteratur und beginnt in 1. Mose, Kapitel 25 (ab Vers 24).



#neuanfang

08

Do Fr Sa **So** Mo Di Mi Do Fr Sa  
1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 30 31

sende dein Licht und deine Wahrheit;  
sie sollen mich leiten.

Psalm 43,3

**G**laub mir, heute machen wir die Bayern platt.“ – „Das glaubst du doch nicht im Ernst!“ – „Ich glaub an Schalke. Königsblau bis in den Tod.“

Glauben. Ständig reden wir davon, was wir glauben und was nicht. Meist drücken wir damit eine vage Vermutung aus: Wir glauben, ohne hundertpro sicher zu sein.

Manchmal meinen wir mit „Glauben“ auch die religiöse Überzeugung (oder Weltanschauung) einer Person. Jeder ist auf irgendeine Weise „gläubig“ – ob man an eine höhere Macht glaubt, an den Naturalismus oder an sein eigenes Wertesystem. Der Glaube ist die Brille, durch die jemand die Welt wahrnimmt und bewertet. Was glaubst du und warum? Welchen Einfluss hat deine Erziehung auf deinen Glauben? Stützt du deinen Glauben auf Erfahrungen oder Gefühle? Hast du Beweise?

Manche behaupten: „Ich glaube nur, was ich sehe!“ Aber das ist Nonsens. Denk nur an dein Geburtsdatum. Natürlich glaubst du, dass es stimmt! Warum? Kannst du dich so gut an deine Geburt erinnern? Nein, du glaubst es, weil deine Eltern es dir gesagt haben. Du vertraust darauf, dass die Hebamme, die das Datum notiert hat, keine Analphabetin war und dass deine Geburtsurkunde nicht gefakt ist. Das ist kein naiver, blinder Glau-

#zweifellos

be, sondern ein durch und durch vernünftiger: Er stützt sich auf verlässliche Augenzeugen und Dokumente. Genauso ist der Glaube an Jesus Christus.

Jesus selbst erklärte seine Mission mit den Worten: „Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe“ (JOHANNES 18,37). Also nicht, um den Leuten eine Meinung aufzuzwingen, sondern um Beweise zu liefern. Darum hatte er auch keine Angst vor kritischen Fragen. Im Gegenteil, immer wieder hat er die Leute heraus-

gefordert, ihren Verstand zu benutzen und ehrlich nachzudenken. Es brachte ihn nicht einmal aus der Fassung, dass seine engsten Freunde an ihm zweifelten. Wahrheit hält es aus, wenn man sie prüft und hinterfragt!

Bist du skeptisch? Das ist okay. Sage Gott ehrlich deine Vorurteile und Zweifel. Erklär ihm, was dich an den Aussagen der Bibel verwirrt oder abstößt. Wenn Gott wirklich Interesse daran hat, dass du die Wahrheit erkennst, dann ist er auch in der Lage, deinen Zweifeln zu begegnen.

Wahrheit hält es aus,  
wenn man sie prüft  
und hinterfragt!



Bist du auf Wahrheitssuche? Dann ist das Johannesevangelium absolutes Must-Read. Lies einmal die ersten 13 Verse von Kapitel 11



#zweifellos

09

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Er hatte kein Aussehen, dass wir  
ihn begehrt hätten.

Er war verachtet und verlassen.

Jesaja 53,2

Sich wichtig fühlen. Bewundert werden. Diese Sehnsüchte sitzen tief. Kein Wunder, dass die sozialen Medien unser zweites Zuhause geworden sind. Hier kriegen wir, was wir im echten Leben oft vermissen: Aufmerksamkeit! Likes! Das Wichtigste: gut aussehen, selbstsicher in die Kamera lächeln – und posten, was das Zeug hält. Den Attraktiven und Selbstbewussten gehört die Welt!

Gottes Profilbild scheint hier allerdings seltsam fehl am Platz. Gott und Profilbild? Ich meine seinen Sohn Jesus Christus, den die Bibel „das Bild des unsichtbaren Gottes“ nennt (KOLOSSER 1,15). Welches Bild hast du im Kopf, wenn du an diesen Menschen denkst? Lass mich raten: einen körperlich zugrunde gerichteten Mann an einem Holzkreuz. Aufgehängt wie ein Schwerverbrecher. Ein Gescheiterter! Ein Toter! Ist das nicht absurd? Hat Gott dieser Welt kein attraktiveres Profilbild zu bieten als ein entstelltes Gesicht, an dem Blut und Spucke klebt?

#noglitter

Hat Gott dieser Welt kein attraktiveres Profilbild zu bieten als ein entstelltes Gesicht, an dem Blut und Spucke klebt?

Es widerspricht dem Verstand. Es widerspricht dem Gefühl. Wir wollen braungebrannte Muskelpakete sehen, die im Luxus

schwelgen. Gottes Sohn hingegen „hatte keine [beeindruckende] Gestalt und keine Pracht“ (JESAJA 53,2). Warum verzichtet Gott bei seiner Selbstdarstellung so konsequent auf Glitzer und Glamour? Weil Gottes Sohn nicht auf Fans und oberflächliche Likes aus ist: Er will Herzen, die ihm aus echter Liebe folgen!

Nur, wer würde so etwas Dummes tun – einem Gekreuzigten folgen? Es sind Menschen, die hinter das Geheimnis des sterbenden Gottessohnes gekommen sind. Die von einer Schönheit überwältigt wurden, die tiefer liegt als äußere Attraktivität. Sie sehen die blaugeschlagenen Augen, die lieben, statt zu hassen. Die blutigen Lippen, die für die Folterer beten, statt sie zu verfluchen. Sie sehen in dem ruinierten Körper von Jesus seine aufopferungsvolle Liebe. Liebe, die lieber Gottes Strafe für die Sünden anderer erleidet, als die Schuldigen zur Hölle fahren zu lassen!

Der Hass konnte Jesu' Liebe nicht besiegen, der Tod seine göttliche Macht nicht brechen. Von wegen gescheitert, von wegen tot! Jesus ist aus den Toten auferstanden und wird einmal die Welt regieren. „Gott hat uns befohlen, ... ernstlich zu bezeugen, dass dieser der von Gott bestimmte Richter der Lebenden und der Toten ist.“ „Er hat allen den Beweis davon gegeben, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat“ (APOSTELGESCHICHTE 10,42 und 17,31).



Warum musste Jesus leiden? Lies dazu einmal die beeindruckende Vorhersage aus Jesaja 52,13 bis 53,12, die 700 Jahre vor der Geburt Jesu aufgeschrieben wurde!

# #noglitter



10

Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Tag der dt. Einheit

Er ist Herr der Herren und

König der Könige.

Offenbarung 17,14

**A**lles nur Laberbacken!“ – „Die kriegen doch eh nichts auf die Kette!“ Das Nichtsköner-Image der Politiker hält sich hartnäckig. In welche Partei setzt du deine Hoffnung? Gibt es jemanden, dem du vertraust, die großen Challenges der Welt zu lösen? Klimakrise, soziale Ungerechtigkeit, drohender Weltkrieg ... Die Rufe nach dem starken Mann werden lauter. Wir brauchen endlich einen, der nicht nur groß rumtönt, sondern der anpackt und was ändert! Nur – wer soll das alles richten?

#siegessicher

Jesus. Jesus? Der Gekreuzigte, der vor 2000 Jahren für eine sozialpolitische Idee gestorben ist? Nein, das ist nicht der Jesus, den du in den Original-Biografien findest. Zwar ist er wirklich gestorben, aber dahinter stand ein tiefer Sinn: um Menschen von ihrer Schuld zu befreien!

Doch Gottes Plan geht noch viel weiter. Er will einmal jede Spur von Ungerechtigkeit und Unfrieden von unserer Erde beseitigen. Bei dieser universalen Aufräumaktion wird wieder Jesus die Schlüsselfigur sein. „Er muss herrschen, bis er alle Feinde [unterworfen] hat“ (1. KORINTHER 15,25).

„Jetzt sehen wir ihm [Jesus] noch nicht alles unterworfen“, räumt die Bibel ein (HEBRÄER 2,8). Da aber bisher jede Prophezeiung der Bibel 1:1 eingetroffen ist, kannst du dir sicher sein, dass der Tag kommt, an dem Gottes Sohn diese Erde zum zweiten Mal betreten wird. Dann wird er nicht mehr an einem Kreuz hängen, sondern auf einem Thron sitzen. Er wird der ganzen Welt beweisen, dass er der „König der Könige und Herr der Herren“ ist (OFFENBARUNG 19,16), „der von Gott bestimmte Richter der Lebenden und der Toten“ (APOSTELGESCHICHTE 10,42), dem „alle Macht gegeben [ist] im Himmel und auf der Erde“ (MATTHÄUS 28,18).

Jemanden, der den Tod besiegt hat, wird sich durch Atomwaffen nicht einschüchtern lassen. Für den wird es kein Problem sein, für ein perfektes Klima zu sorgen. Der braucht auch keine Spenden, um den Hunger auf der Welt zu beenden und keinen G100-Gipfel, um den Weltfrieden herzustellen. „Siehe, ein König wird regieren in Gerechtigkeit“, prophezeit die Bibel. „Und das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein und ... Ruhe und Sicherheit in Ewigkeit“ (JESAJA 32,1.17).

Wir brauchen endlich einen, der nicht nur groß rumtönt, sondern der anpackt und was ändert!



In welchem Verhältnis stehst du zum König der Könige? Lies Lukas 19, Verse 11 bis 27, und überlege, was diese bildhafte Geschichte für dich bedeuten könnte.



#siegessicher

11

Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen, du bist mein.

Jesaja 43,1

**S**treiche ich mein Zimmer farbig oder lieber klassisch weiß? Soll ich No-Name-Farbe oder die Premium-Marke kaufen? Reinweiß? Perlweiß? Oder doch lieber hell-elfenbein?

Immer diese Entscheidungen! An der Farbmix-Theke vom Baumarkt kriegen wir das vielleicht noch hin. Kniffliger wird es, sich in der Berufs- oder Partnerwahl festzulegen. Ist das wirklich der richtige Job oder soll ich nochmal was komplett anderes studieren? Ist Leonie wirklich die Richtige oder warte ich auf ein besseres Match? Es scheint wahnsinnig, sich festzulegen. Wer weiß, was ich morgen will?

Wir leben in einer Welt der Unverbindlichkeit. So, wie man Klamotten bestellt und zurückschickt, werden Freunde geaddet und blockiert, wird geflirtet, gedatet und Schluss gemacht. Bloß nicht binden – man könnte ja was verpassen! Doch was sich erst so bequem anfühlt, erweist sich auf Dauer als sicherer Weg in die Einsamkeit. Aus Angst, Freiheiten zu verlieren oder uns lästige Verpflichtungen aufzuhalsen, verpassen wir das Größte: solide Vertrauensbeziehungen. Wer hält noch zu dir, wenn es dir dreckig

geht oder wenn du Mist gebaut hast? Wie bitter wäre es, wenn wir das Wort „Treue“ nur noch aus Newslettern vom Lieblings-Shop kennen!

Einer ist da, auf den wir immer zählen können. Gott steht zu seinen Versprechen und Prinzipien, auch noch nach tausenden von Jahren. Dieser Gott hat in der Bibel seine unwiderrufliche Zusage verankert, dass jeder, der sein Vertrauen auf Jesus Christus setzt, „Vergebung der Sünden empfängt“ (RÖMER 10,43), „nicht in der Finsternis bleibt“ (JOHANNES 12,46) und „ewiges Leben“ bekommt (JOHANNES 3,16).

Ist es da zu viel verlangt, wenn Gott auch von dir eine konsequente Entscheidung erwartet? „*Folge mir nach*“, sagt der Herr Jesus – das ist verbindlich!

Nachfolgen bedeutet nicht, Jesus wie einen Star zu feiern oder ihm wie einem Guru hinterherzulaufen. Es bedeutet, ihn zum *Herrn* und damit zur No. 1 deines Lebens zu machen. Ihm zu vertrauen, egal, wie er dich führt; ihm zu gehorchen, egal, was er verlangt. Es bedeutet, Seite an Seite mit Gott durchs Leben zu gehen – geführt von seiner Hand, die dich nie wieder loslassen wird.

#unzertrennlich

Es scheint  
wahnsinnig, sich  
festzulegen. Wer  
weiß, was ich  
morgen will?



Eine verbindliche Entscheidung für totales Vertrauen und totalen Gehorsam? Das klingt verrückt und riskant. Aber ist es das wirklich? Lies Römer 8, Verse 31 bis 39!



#unzertrennlich

12

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Weihnachten

# '24 you only live once.

Du hast es längst gemerkt: Dieser Kalender hat die Bibel zur Grundlage.  
Denn die Bibel ist die erste Adresse für letzte Fragen.



Hier kannst du die Bibel online lesen (ohne Abo und ohne Registrierung):

[www.csv-bibel.de](http://www.csv-bibel.de)



Wenn du keine Bibel besitzt, aber gerne eine Bibel in Händen halten würdest, dann schenken wir dir eine!

Bitte schreibe uns dazu eine E-Mail:  
[bibelgratis@csv-verlag.de](mailto:bibelgratis@csv-verlag.de)

Verwende dabei das Stichwort „Yolo 2024 – Bibel“.  
Vergiss nicht, deine Adresse anzugeben, damit wir dir die Bibel zusenden können. Es wäre schön, wenn du uns auch ein kurzes Feedback zu Yolo geben würdest.

Garantiert kostenlos und unverbindlich!



# Yolo 2025

<b>01</b>	<b>M</b> 6 13 20 27 <b>D</b> 7 14 21 28 <b>M 1</b> 8 15 22 29 <b>D</b> 2 9 16 23 30 <b>F</b> 3 10 17 24 31 <b>S</b> 4 11 18 25 <b>S</b> 5 12 19 26	<b>02</b>	<b>M</b> 3 10 17 24 <b>D</b> 4 11 18 25 <b>M</b> 5 12 19 26 <b>D</b> 6 13 20 27 <b>F</b> 7 14 21 28 <b>S</b> 1 8 15 22 <b>S</b> 2 9 16 23	<b>03</b>	<b>M</b> 3 10 17 24 31 <b>D</b> 4 11 18 25 <b>M</b> 5 12 19 26 <b>D</b> 6 13 20 27 <b>F</b> 7 14 21 28 <b>S</b> 1 8 15 22 29 <b>S</b> 2 9 16 23 30	<b>04</b>	<b>M</b> 7 14 21 28 <b>D</b> 1 8 15 22 29 <b>M</b> 2 9 16 23 30 <b>D</b> 3 10 17 24 <b>F</b> 4 11 18 25 <b>S</b> 5 12 19 26 <b>S</b> 6 13 20 27	<b>05</b>	<b>M</b> 5 12 19 26 <b>D</b> 6 13 20 27 <b>M</b> 7 14 21 28 <b>D 1</b> 8 15 22 29 <b>F</b> 2 9 16 23 30 <b>S</b> 3 10 17 24 31 <b>S</b> 4 11 18 25	<b>06</b>	<b>M</b> 2 9 16 23 30 <b>D</b> 3 10 17 24 <b>M</b> 4 11 18 25 <b>D</b> 5 12 19 26 <b>F</b> 6 13 20 27 <b>S</b> 7 14 21 28 <b>S</b> 1 8 15 22 29
<b>07</b>	<b>M</b> 7 14 21 28 <b>D</b> 1 8 15 22 29 <b>M</b> 2 9 16 23 30 <b>D</b> 3 10 17 24 31 <b>F</b> 4 11 18 25 <b>S</b> 5 12 19 26 <b>S</b> 6 13 20 27	<b>08</b>	<b>M</b> 4 11 18 25 <b>D</b> 5 12 19 26 <b>M</b> 6 13 20 27 <b>D</b> 7 14 21 28 <b>F</b> 1 8 15 22 29 <b>S</b> 2 9 16 23 30 <b>S</b> 3 10 17 24 31	<b>09</b>	<b>M</b> 1 8 15 22 29 <b>D</b> 2 9 16 23 30 <b>M</b> 3 10 17 24 <b>D</b> 4 11 18 25 <b>F</b> 5 12 19 26 <b>S</b> 6 13 20 27 <b>S</b> 7 14 21 28	<b>10</b>	<b>M</b> 6 13 20 27 <b>D</b> 7 14 21 28 <b>M</b> 1 8 15 22 29 <b>D</b> 2 9 16 23 30 <b>F 3</b> 10 17 24 31 <b>S</b> 4 11 18 25 <b>S</b> 5 12 19 26	<b>11</b>	<b>M</b> 3 10 17 24 <b>D</b> 4 11 18 25 <b>M</b> 5 12 19 26 <b>D</b> 6 13 20 27 <b>F</b> 7 14 21 28 <b>S</b> 1 8 15 22 29 <b>S</b> 2 9 16 23 30	<b>12</b>	<b>M</b> 1 8 15 22 29 <b>D</b> 2 9 16 23 30 <b>M</b> 3 10 17 24 31 <b>D</b> 4 11 18 25 <b>F</b> 5 12 19 26 <b>S</b> 6 13 20 27 <b>S</b> 7 14 21 28

## Impressum:

1. Auflage 2023

© 2023 by Christliche Schriftenverbreitung,

An der Schloßfabrik 30, 42499 Hückeswagen

Die Bibelverse werden grundsätzlich nach der im selben Verlag erschienenen

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

Konzeption und Inhalt: Volker und Bettina Ettelt

Gestaltung und Satz: Christian Schumacher

Druck: ARKA-Druck

ISBN 978-3-89287-973-2, Bestell-Nr. 257973

[www.csv-verlag.de](http://www.csv-verlag.de)

## Bildrechte:

Monat 01: Christopher Ames, [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)

Monat 02: Tianhao Wang, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 03: Laureen Missaire, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 04: Dimitri Iakymuk, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 05 und Titel: Jeremy Bishop, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 06: Joana Godinho, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 07: [canva.com](https://www.canva.com)

Monat 08: Thunder S, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 09: Mauricio Graiki, [istockphoto.com](https://www.unsplash.com)

Monat 10: Tristan Hess, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 11: Fahrul Azmi, [unsplash.com](https://www.unsplash.com)

Monat 12: Pekic, [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)



Dieser Kalender will dich herausfordern, tiefgründiger über Sinn und Ziel deines Lebens nachzudenken. Dein Leben, das mehr Inhalt braucht als *good vibes* und *live, love, laugh!* Mit seinen biblischen Denkanstößen präsentiert er dir eine erstaunliche Alternative.



Kontakt

